



# Mein Auslandssemester in Turku, Finnland

Erfahrungsbericht

WiSe 19/20

## Mein Weg zum Auslandsstudium

---

Ein Auslandssemester ist anfangs mit vielen Aufgaben verbunden. Es müssen verschiedene Formulare ausgefüllt werden, ein Motivationsschreiben muss angefertigt werden usw., aber die eigene Hochschule und auch die Partnerhochschule sind stets für Fragen offen und auch die Internetseite der „University of Applied Sciences“ (TUAS) enthält viele brauchbare Informationen um seine Vorbereitungen zu treffen. Empfehlenswert ist, sich wirklich zeitnah um Unterkünfte zu bewerben und auch andere Vorbereitungen so früh wie möglich zu beenden, denn wenn die Abschlussprüfungen vor der Tür stehen, bleibt hierfür eher weniger Zeit. Von der Partnerhochschule erhält man einen Tutor, der ebenfalls für Fragen offen ist und dich, wenn erwünscht, bei den Vorbereitungen so gut es geht unterstützt.

Die Orientierungswoche war bei uns in der letzten Augustwoche, eine Teilnahme ist wirklich zu empfehlen. Es können erste Kontakte mit anderen Austauschstudenten geknüpft werden und der Start ist leichter, da man wirklich nützliche Informationen erhält und es nach dem Ausbildungsende direkt in Turku weitergeht. Auch wenn das Hin- und Herfliegen etwas anstrengend ist, vor allem da man sich mitten in den Abschlussprüfungen befindet, war ich sehr froh darüber, dass ich teilgenommen haben.

TUAS: <http://www.tuas.fi/en/study-tuas/exchange-students/about/>

# Studieren in Finnland

---

## Die Universität:



TUAS ist eine sehr modern eingerichtete Institution. In der Orientierungswoche haben wir eine Rundführung erhalten und tatsächlich konnten wir uns dadurch ziemlich schnell zurechtfinden. Im Gebäude befindet sich ebenfalls eine Mensa, was sehr praktisch ist und auch ziemlich günstig. Ein Mittagsmenü kostet nur

2,60€ und das Essen ist gar nicht so schlecht.

Das Lehrpersonal ist sehr freundlich und stets für Fragen und Anregungen offen, ebenso die Studierenden vor Ort.

Um hier zu studieren, müssen mehrere Online-Portale eingerichtet und verstanden werden.



Anfangs ist das Ganze erstmal etwas überfordernd und unübersichtlich, aber man erhält zu Beginn eine kurze Einführung und ansonsten bieten die Dozenten ihre Hilfe an.

Wir waren über die Räumlichkeiten sehr beeindruckt, zum Beispiel gibt es für Pflegestudierende verschiedene Übungsräume. Auf dem Bild ist eine OP-Szene nachgestellt, ebenfalls gibt es Szenen einer Normalstation, Intensivstation und eines Aufwachraumes.

## Kurse:

Die Kurse sind im Gegensatz zu den Vorlesungen in der KSH sehr unterschiedlich. Reine Vorlesungen hatten wir selten, hier wird viel mit Gruppenarbeiten und im Selbststudium gearbeitet. Bei uns starteten über die Hälfte der Kurse direkt am Anfang, was ich nach der Abschlussprüfungsphase sehr überfordernd fand. Viele Kurse standen überlappend in unserem Zeitplan, sodass wir uns selbstorganisieren mussten, welchen Kurs wir wahrnehmen und welche anderen Kurse wir dafür verpassen. Somit hatten wir 3 Prüfungen innerhalb der ersten 3 Wochen nach Ankunft, was ich gar nicht gut fand. Die Organisation der Kurse ist bei uns ziemlich schief gelaufen. Ich habe von den Austauschstudenten in den Jahren davor erfahren, dass die Kurse bei denen schön über den Zeitraum verteilt waren, deshalb denke ich, dass es wirklich nur dieses Jahr bei uns ein Problem war. Ansonsten hat mir das Konzept des Selbststudiums gut gefallen, obwohl wir die meisten Themen schon davor in der Schule oder auch im Studium gelernt hatten. Deshalb war alles halb so wild 😊.

## Leben in Turku

---



### Unterkunft:

Das Retrodorm ist eine Unterkunft, welche nur von Austauschstudenten genutzt wird. Im eigenen Zimmer befindet sich ein Bett, Schreibtisch, Schrank und ein kleiner extra Raum mit Waschbecken und Toilette. Gemeinschaftlich genutzt werden Küche, Wohnzimmer und die Duschen. Anfangs wirkt alles sehr trostlos, ohne jegliche Farbe, aber ein Besuch bei Ikea löst dieses Problem schnell 😊.

Außerdem gibt es einen Flohmarkt über Facebook, welcher gute Schnäppchen beinhaltet. Die Unterkunft befindet sich nicht direkt zentral, jedoch braucht man zu Fuß in die Stadt oder zur Hochschule nur eine knappe halbe Stunde. Das Schöne im Retrodorm ist, dass sich innerhalb des Stockwerks eine Gemeinschaft bildet. Es wird sehr viel miteinander kommuniziert, das Stockwerk wird zusammen dekoriert und gemeinschaftliche Aktivitäten werden geplant. Stockwerksübergreifend gibt es außerdem paar coole Partys.

Retrodorm: <http://www.retrodorm.fi/>



### **Infrastruktur:**

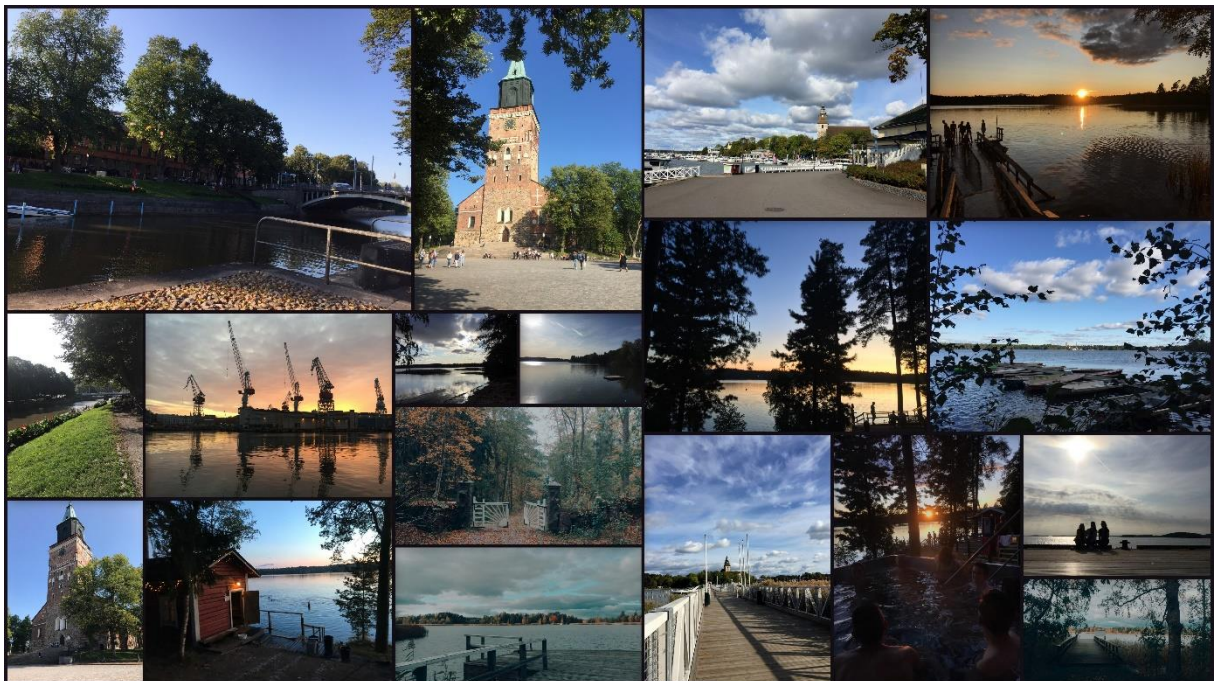
Viele Austauschstudenten haben sich anfangs ein Fahrrad gekauft, um von A nach B zu kommen. Was für den Beginn tatsächlich sehr praktisch ist, aber wenn das Wetter umschlägt auch sehr unkomfortabel werden kann. Turku ist eine sehr fahrradfreundliche Stadt und bietet fast überall Fahrradwege. Für Studierende gibt es außerdem ein sehr gutes Angebot von Föli. Föli ist der Busservice in Turku. Eine Monatskarte für den Bus kostet 36,00€ und wenn am Ende vom Monat der Betrag nicht ausgeschöpft wurde, kann er in den nächsten Monat mitgenommen werden. Hier ist es sehr einfach öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, welche auch tatsächlich so gut wie immer pünktlich kommen.

### **Freizeitangebote:**

Über TUAS werden viele Freizeitaktivitäten angeboten. Die Universität besitzt ein „Erasmus Student Network“ (ESN), welches von Studierenden in Finnland geleitet wird. ESN bietet für Austauschstudenten zahlreiche Aktivitäten, Veranstaltungen und Reisen an. Das Angebot ist sehr vielseitig und eine Teilnahme empfehlenswert.

Was außerdem sehr erwähnenswert ist, ist das Angebot von „Campus Sport“. Bei einer Anmeldung müssen einmalig 44,00€ für das gesamte Semester bezahlt werden. Dies beinhaltet zahlreiche Kursangebote und verschiedene Fitnessstudien die besucht werden können. Wenn die Tage kürzer werden und es kälter wird, ist Sport tatsächlich für das Aufrechterhalten der eigenen Laune hilfreich.

### **Stadt und Leute:**



Turku ist die sechstgrößte Stadt an der Südwestküste Finnlands. Rund um die Stadt gibt es viele Inseln und kleinere Ortschaften zu besichtigen, welche sehenswert sind. Finnische Leute haben wir als sehr freundlich, hilfsbereit und vor allem ehrlich empfunden. Verlorene Sachen sind stets wieder an den ursprünglichen Eigentümer zurückgekommen, was in vielen anderen Städten nicht so wäre 😊. Mein absolutes Highlight hier ist die Sauna am See. Ein Ort an dem man dem Alltagsstress entfliehen und die finnische Landschaft in vollen Zügen genießen kann.

Villa Järvelä: <https://villajarvela.blogspot.com/p/avanto.html>



## Reisen

---

Von Turku aus sind andere Städte in Finnland sehr bequem mit dem Bus oder auch Zug zu erreichen. Gute Verbindungen seht ihr auf den folgenden Seiten und je länger ihr im Voraus bucht, desto billiger.

Bus: <https://new.onnibus.com/etusivu>

Zug: <https://www.vr.fi/cs/vr/fi/etusivu>

Viele Reisen werden ebenfalls über ESN und über Timetravels angeboten. Ich habe hierüber St. Petersburg und Lappland gebucht. Beide Reisen liefen gut organisiert ab und sind definitiv zu empfehlen.

Timetravels: <https://www.timetravels.fi/>





## Fazit

---

Auch wenn bei uns die Organisation mit den Kursen ziemlich schief gelaufen ist, habe ich im Großen und Ganzen mein Auslandssemester in Turku sehr genossen. Ich bin froh über die Erfahrungen die ich hier machen konnte, hatte sehr viel Zeit andere Städte zu besichtigen und habe ganz viele nette Leute kennengelernt. Trotz der Kälte und der Dunkelheit am Ende, kann ich ein Auslandssemester in Finnland wärmstens empfehlen.

Bei weiteren Fragen könnt ihr euch gerne jederzeit bei mir melden: [vanessacorvin@web.de](mailto:vanessacorvin@web.de)